

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Band: 92 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Schach ; Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu in Passugg

FIDE-Schachregeln

Armin Hofer

Letztes Jahr wurden im Juli 1997 die neuen FIDE-Schachregeln eingeführt. Schon davon gehört? Wenn nein, dann bietet sich am 25. und 26. April die Gelegenheit, beim 3. Passugger Schachwochenende des Schweizerischen Schachvereins für Hörbehinderte (SSVH) diese Neuerungen kennenzulernen.

Der Samstag ist ganz dem Motto «(Neue) FIDE-Schachregeln» gewidmet sowie einigen Ausnahmesituationen im Turnierschach. Durch die

neuen Regeln hat unter anderem der Schiedsrichter neue Strafmöglichkeiten bekommen, die bis zur Verklarerklärung einer Partie gehen können. Daneben werden vom Schachspieler, wörtlich zitiert, «beste Umgangsformen erwartet». Er darf sich während der Partie nur im Turnierareal aufhalten, auch ein neuer Begriff im Turnierschach.

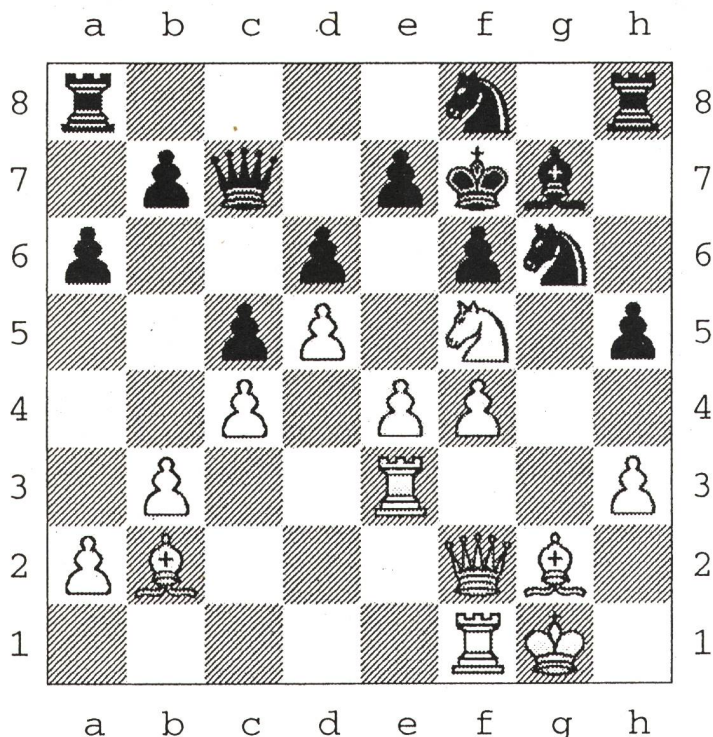
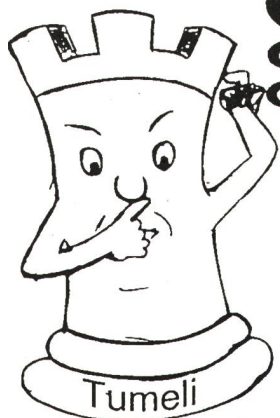
Der Abend wird wieder zur freien Verfügung stehen, denn die Kameradschaft und das gemütliche Zusammensein soll nicht zu kurz kommen.

Am Sonntag wird das 3. Passugger Schachturnier durchge-

führt. Dort können Sie die ersten Erfahrungen mit den neuen FIDE-Regeln sammeln.

Sind Sie nun neugierig genug? Möchten Sie mitmachen? Da jeder selber entscheiden kann, wann er oder sie am Samstag nach Passugg kommen will (Morgen, Mittag oder erst am Abend), sind die Kosten unterschiedlich (Übernachtung kostet ca. Fr. 70.-). Fordern Sie darum das Anmeldeformular mit den genauen Informationen und den Preisen bei Armin Hofer, Caspar-Wüst-Str. 64, 8052 Zürich, Fax 01 302 84 39 an. Der Anmeldeschluss ist der 2. April 1998.

Was, neue FIDE-Regeln?! Ich komme nach Passugg!!



Schachlicher Rückblick

SEM 1997 in Passugg

Armin Hofer

Die Stellung vor dem 25. Zug von Schwarz in der Partie Hofer/Niederer gespielt an der Schweizer-Einzel-Schach-Meisterschaft (SEM) der Hörbehinderten 1997 in der Bildungsstätte Passugg.

Langfristig ist es nur eine Frage der Zeit bis die Stellung in der Mitte von Weiss aufgebrochen wird, so dass es besser gewesen wäre, aktiv am Damenflügel zu werden, also 25. b7-b5; 26. e4-e5 b5xc4; 27.

Sf5xe7! c4xb3; 28. Se7xg6 Sf8xg6 usw.

Der Verteidigungszug von Schwarz 25. ... Ta8-e8? verstellt das wichtige Feld e8 für den König oder die Dame.

Der neue, mittlerweile achtfache Schweizer-Meister Hofer konnte diesen Umstand sofort mit dem Schein-Bauernopfer ausnützen: 26. e4-e5! d6xe5; 27. f4xe5 Dc7-e8; (27. f6xe5??; 28. Sf5-h6 matt! Die beste Fortsetzung wäre 27. Lg7-h6 gewesen.) 28. e5xf6 und Niederer gab auf, da Figurenverlust unvermeidlich war.

14. Winterweltspiele der Gehörlosen

Walter Zaugg

In genau einem Jahr findet im März dieser Grossanlass statt. Die Vorbereitungen laufen jetzt auf Hochtouren. Die drei wichtigsten Leute werden ständig kontaktiert: Erwin Roffler, OK-Präsident und Landammann von Davos; Bruno Gerber, Direktor von Davos Tourismus; Fredi Pargätzi, Sport und Veranstaltungen von Davos Tourismus.

Die Sportart Eisschnelllauf wird mangels Teilnehmer nicht durchgeführt. Es werden definitiv die vier Sportarten Ski-Alpin, Ski-Nordisch, Eishockey und Snowboard-Demonstration durchgeführt. Die Schweizer Eishockeymannschaft wird an den Spielen mitwirken.

Eigene Sekretariatsstelle

Frau Jacqueline Fankhauser-Boller aus Davos, Mutter

von zwei schulpflichtigen Kindern und ehemalige Sekretärin von Fredi Pargätzi, wird die Sekretariatsstelle für diese Weltspiele von April 1998 bis März 1999 in ihrem Heim übernehmen. Sie hat grosse Erfahrungen in der Sportorganisation und kennt Davos sehr gut. Sie kann Deutsch, Englisch und Französisch sprechen. Wir sind froh, eine geeignete Person gefunden zu haben. Sie wird noch das Gehörlosenwesen kennenlernen.

Marketing

Herr Werner Guide aus Zollikon ZH, ein selbständiger Werbefachmann, wird im OK für das Marketing mitarbeiten. Er arbeitet im Moment mit der gehörlosen Grafikerin Sibylle Rau den Entwurf des Logos, des Maskottchens und des Plakates aus. Er hat auch die Aufgabe, das Sponsoring zusammen mit Davos Tourismus zu übernehmen. Die Dokumente werden demnächst erstellt. Wir freuen

uns auf die Zusammenarbeit mit diesem Fachmann.

Presse

Frau Sandra Boger aus Davos wird die Funktion der Presse-/Medienstelle für unseren Anlass ausüben. Die Weltspiele sollen optimal und weitläufig in der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden. Frau Donalda Ammons, die Generalsekretärin des CISS (Comité International des Sports Sourds) aus den USA, wird in der ersten Märzwoche 1998 zusammen mit dem OK die Inspektion in Davos durchführen.

Die nächste OK-Sitzung findet am Freitag, 27. März 1998, in Davos statt. Am darauffolgenden Tag wird die Delegiertenversammlung des SGSV/FSSS im Hotel Bahnhof Terminus, Davos, von 10.00 bis 16.00 Uhr durchgeführt. Der OK-Präsident Erwin Roffler wird eine Ansprache halten.

Linda Lochmann-Sulindro

Abschied als Sportjournalistin der GZ

Im/Ende Februar 1998 verabschiede ich mich nach 10-jähriger Tätigkeit als Sportjournalistin der GZ.

Ich erlebte viele Redaktionswechsel, das heisst von Martin Hintermann bis Anke Zinsmeister. Es war für mich

eine sehr schöne Zeit. Als Sportjournalistin war ich im In- und Ausland mit dem Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband unterwegs.

Ich möchte dem Redaktionsteam der GZ sowie auch der Geschäftsleitung des SVG meinen Dank für die gute Zusam-

menarbeit aussprechen.

Ich freue mich, dass meine Nachfolgerin, Yvonne Hauser, meine Arbeit übernimmt. Sie werden sie in der nächsten GZ kennenlernen. Ich wünsche Yvonne viel Erfolg bei dieser Arbeit und alles Gute in der Zukunft.

Die besten Sportler der 18. Sommerweltspiele in Dänemark

Sportler des Jahres 1997



Die geehrten Sportler/innen mit dem SGSV-Jurypräsidenten Pascal Lambiel (oben links) und mit Walter Zaugg, SGSV-Präsident (oben rechts)

Ilm/Am 17. Januar 1998 fand zum 12. Mal die Ehrung der besten Sportler 1997 im Bahnhofbuffet «Business Class» in Bern statt. Rund 100 Personen waren anwesend, die meisten kamen aus dem Kanton Bern. Christoph Stärkle bot allen Anwesenden lustige «sportliche Darbietungen» an. Der SGSV spendete den Apéro, und es gab eine Tombola mit 16 Preisen.

Der Präsident der Jurykommission, Pascal Lambiel, gab bekannt:

Bester Sportler des Jahres:

Thomas Ledermann holte bei den 18. Sommerweltspielen der Gehörlosen in Dänemark unerwartet beim Schiessen (50 m liegend, 60 Schüsse) Gold.

Beste Sportlerin des Jahres:

Der SGSV hat auf die Top-Tennisspielerin **Klarika Tschumi** getippt, die sicher

eine Medaille holen wird. Sie beteiligte sich an den Sommerweltspielen in Sofia/Bulgarien und in Kopenhagen/Dänemark, wobei sie zweimal die Silbermedaille gewann.

Gehörlosenverein Tessin

Die Tessiner Fussballmannschaft wurde bei der Hallen-Fussball-Schweizer-Meisterschaft in St. Gallen nach mehrmaligem Scheitern an verschiedenen Orten erstmals Schweizer Meister.

Beste Damenmannschaft:

Ursula Brunner und Silvia Weibel gewannen die erste Bronzemedaille im Badminton-Damen-Doppel der 18. Sommerweltspiele in Dänemark.

Beste Juniorin:

Anja Meier, 16-jährig, hat die Limite der Damen in der Leichtathletik für die Qualifikation an den Sommerweltspielen der Gehörlosen erreicht und war somit die jüngste Teilneh-

merin. Sie war Schweizer Meisterin über 200 m und stellte neue Schweizer Rekorde auf.

Bester Junior:

Roger Vogel war Schweizer Meister im Fünfkampf (Leichtathletik) und holte die meisten Punkte.

Spezialpreis:

Werner Gnos erhielt einen Spezialpreis, weil er trotz seinem Alter (45-jährig) fleissig Marathon trainiert und sich an Marathonläufen an verschiedenen Orten beteiligte. Zum ersten Mal nahm er an den Sommerweltspielen der Gehörlosen in Dänemark teil. Er belegte dort den 12. Platz.

Der **Gehörlosen-Sportclub Bern** hat anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums Turniere organisiert und erzielte gute Resultate beim Fussball in der Elite und bei den Senioren sowie auch beim Schiessen.

Skimeisterschaft

Resultate

Slalom

Juniorinnen (4 Teilnehmerinnen)

1. Sophie Bula, Pully 1:43.01
2. Sarah Duc, Uvrier/VS 1:53.71
3. Emmanuelle Raboud, Sion 1:58.58

Junioren (3 Teilnehmer)

1. Yves Bula, Pully 1:31.34
2. Ludovic Duc, Uvrier/VS 1:45.23
3. David Raboud, Sion 2:26.67

Damen (7 Teilnehmerinnen)

1. Chantal Stäheli, SS Valais 1:22.01
2. B. Bula, ESS Lausanne 1:44.96
3. R. Fournier, SS Valais 1:57.29

Herren (15 Teilnehmer)

1. Steve Favre, SS Valais 1:16.80
2. O. Bezencon, ESS L. 1:25.82
3. A.-M. Beney, SS Valais 1:27.89

Riesenslalom (1 Lauf)

Juniorinnen (5 Teilnehmerinnen)

1. Emmanuelle Raboud, Sion 1:02.47
2. Sophie Bula, Pully 1:04.58
3. Sarah Duc, Uvrier/VS 1:05.53

Junioren (3 Teilnehmer)

1. Yves Bula, Pully 54.94
2. Ludovic Duc, Uvrier/VS 58.55
3. David Raboud, Sion 1:00.01

Damen (7 Teilnehmerinnen)

1. Chantal Stäheli, SS Valais 51.03
2. B. Bula, ESS Lausanne 1:02.07
3. R. Fournier, SS Valais 1:03.19

Herren (15 Teilnehmer)

1. Steve Favre, SS Valais 45.71
2. Claudy Fournier, SS Valais 49.22
3. A.-M. Beney, SS Valais 50.88

Kombination

Juniorinnen (5 Teilnehmerinnen)

1. Sophie Bula, Pully 0.00
2. Sarah Duc, Uvrier/VS 11,65
3. Emmanuelle Raboud, Sion 13,46

Junioren (3 Teilnehmer)

1. Yves Bula, Pully 0,00
2. Ludovic Duc, Uvrier/VS 23,53
3. David Raboud, Sion 146,00

Damen (7 Teilnehmerinnen)

1. Chantal Stäheli, SS Valais 0,00
2. Béatrice Bula, ESS Lausanne 73,93
3. R. Fournier, SS Valais 87,44

Herren (15 Teilnehmer)

1. Steve Favre, SS Valais 0,00
2. O. Bezencon, ESS Lausanne 15,01
3. A.-M. Beney, SS Valais 16,26



Stehend von links nach rechts: Werner Stäheli, Claude Fournier, Christian Lehnherr, Roland Schneider, Chantal Stäheli, Steve Favre. Kniend von links nach rechts: Ski-Alpin-Chef Toni Koller, SGSV-Kassier Peter Wyss, SGSV-Präsident Walter Zaugg

Walter Zaugg

Am 31. Januar 1998 konnte bei prächtigem Wetter und idealen Skipisten die welsche Meisterschaft zum 25. Mal in der Romandie ausgetragen werden. Seit einigen Jahren machen die Deutschschweizer auch mit, allerdings in einer separaten Resultatsliste.

Somit gibt es keinen Rösch-tigraben unter den Gehörlosen. Über 45 Teilnehmer (Kinder, Damen und Herren) kämpften um Sekundenbruchteile auf den Skipisten. Die ganze Ski-Nati war auch anwesend.

Leider war unser neuer Ski-Trainer, Christian Lehmann aus

Meiringen BE, krankheitshalber abwesend. An diesem Tag hätte ich ihn vorstellen sollen. Auch das geplante Interview musste verschoben werden.

Chantal Stäheli, die am 1. Januar 1998 einen gesunden Buben auf die Welt gebracht hatte, flitzte bereits wieder im Rennanzug als beste Dame über die Piste! Unser Ski-Alpin-Chef Toni Koller musste aufgrund einer Verletzung (Schulterverrenkung beim Skifahren) zuschauen.

Wir danken dem ESS Lausanne für die gute Organisation, ebenfalls dem Skiclub Les Mosses. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr noch mehr Teilnehmer geben wird.

Tennis

Jahres-Sitzung in Bern

Hanspeter Müller

Am 17. Januar um 9.45 Uhr kamen zwölf Teilnehmer/innen aus der ganzen Schweiz im Tenniscenter Thalmatt in Herrenschwanden an.

Am Morgen gab es eine Jahres-Sitzung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes, Abteilung «Tennis-Team». Es hatte ein paar Meinungsunterschiede gegeben. Aber es lief trotzdem gut, weil das Jahr 1997 ein besonderes Tennisjahr war, durch die 18. Sommer-Weltspiele der Gehörlosen in Kopenhagen/Dänemark. Da holte Klarika Tschumi die Silbermedaille.

Am Nachmittag haben wir ein Tennis-Hallen-Doppeltturnier durchgeführt. Es waren

zwölf Personen angemeldet, und es wurden zuerst zwei Gruppenspiele ausgetragen. Anschliessend gab es die Finalspiele. Die Sieger waren Hanspeter Müller und Patrick Deladoey. Nach dem Spiel gingen einige Spieler/innen zur Feier «Sportler des Jahres» in die Stadt Bern. Unsere Tennisspielerin Klarika Tschumi wurde zur besten Sportlerin des Jahres 1997 gekürt. Das Tennis-Team ist sehr stolz auf sie. Wir haben es verdient.

Wir haben in diesem Jahr wieder ein besonderes Tennisjahr vor uns. Das internationale Tennis-Open in München, das zwanzigjährige Tennis-Bestehen des SGSV und einige nationale Veranstaltungen. Wir hoffen, dass Sie sich auch für Tennis interessieren und informieren Sie weiterhin.

Vorgesehenes Tennis-Programm:

25./26. April: Tenniskurs-Wochenende in Balsthal SO oder in Birrhard/Baden

Im Mai: Tennis-Jugendcamp im Welschland und in der Deutschschweiz

28.-31. Mai: Internationales Bavarian (bayrisches) Tennis-Open in München/Deutschland

13./14. Juni: Tenniskurs-Wochenende an der Eidg. Sportschule in Magglingen

4./5. Juli: 20. Tennis-Einzel-Schweizer-Meisterschaft der Gehörlosen in Dietikon im Kanton Zürich, eventuell mit Mixed-Meisterschaft

Auskünfte bei: Hanspeter Müller, Technischer Leiter Tennis-Team, Gestaldenstrasse 34, 8810 Horgen

Mitarbeiterwechsel

Mitteilung an die GZ-LeserInnen

Schon jetzt wollen wir Euch auf den Wechsel in der Redaktion aufmerksam machen.

Die Stelle der **Sportredaktion** wird von **Yvonne Hauser** übernommen Sie wird die Berichterstattung planen und die Artikel korrigieren. Bitte schickt **ab März** alles an ihre Adresse:

**Yvonne Hauser-Bütschi,
Eggerweg 44, 3144 Kehrsatz,
Schreibtel. und Fax
031 961 12 86.**

Im nächsten Heft wird sich Yvonne selbst ausführlicher

vorstellen. Dann ändert sich ihre Adresse voraussichtlich nochmals, weil Yvonne umziehen will.

Wir danken Linda Lochmann-Sulindro für ihren langjährigen Einsatz und die vielen interessanten Beiträge, die sie aus dem In- und Ausland geschrieben und organisiert hat.

Wir hoffen, dass sie auch weiterhin als freie Mitarbeiterin für die GZ schreibt. Alles Gute und viel Freude wünschen wir Ihr mit ihrem Kind, das im Frühling das Licht der Welt erblicken soll.

Im April 1998 wird Christina Stahlberger die Redaktion der GZ übernehmen. Seit einem halben Jahr macht sie das Layout der GZ und viele kennen sie schon von der Dolmetschervermittlung.

In der nächsten Nummer wird sich Christina auch vorstellen und Anke Zinsmeister auf Wiedersehen sagen. Wir geben hier schon die **neue Redaktions- und Layout-adresse, die ab April gilt, an:**

**Christina Stahlberger,
Sempacherstrasse 39,
8032 Zürich, Scrit./Fax/Tel.
01 382 09 54.**